

Ausländerbeirat Neu-Isenburg

Sarantis Biscas,
Vorsitzender des Ausländerbeirates



WIR Isenburger

Liebe Neu-Isenburgerinnen und Neu-Isenburger,
wir hoffen, dass Sie alle gut ins neue Jahr gekommen sind und, ebenso wie wir, optimistisch in die Zukunft – auf das neue Jahr 2022 – schauen.
Auch die Omikron-Variante verlangt uns allen – sowohl persönlich als auch gesellschaftlich – vieles ab und die meisten Menschen sind ermüdet und niedergeschlagen, ob der nicht enden wollenden negativen Nachrichten. Dennoch appellieren wir als Ausländerbeirat an Sie alle, nicht den Mut zu verlieren und zusammen zu stehen: Lassen Sie sich impfen und bleiben Sie solidarisch. Gemeinsam schaffen wir auch das.

Wir sind besorgt wegen der vielen Demonstrationen von Rechten und Menschen, die wohl die Demokratie unterwandern wollen.

Auch die Angriffe gegen Menschen, die vermeintlich nicht zu unserer Gesellschaft gehören, nehmen zu.
Viele Menschen mit Migrationsgeschichte fühlen sich vermehrt bedroht und ausgegrenzt. Aus diesem Grund möchten wir uns zusammen mit anderen demokratischen Kräften gegen Ausgrenzung und Menschenfeindlichkeit engagieren.
So planen wir als Ausländerbeirat zusammen mit dem Iseborjer Kinno eine kleine Kinoreihe in diesem Jahr. Hier sollen Filme ausgewählt werden, die sich diesem Themenfeld auf verschiedenste Weise widmen.

Des Weiteren werden wir uns selbst und unsere ehrenamtliche Arbeit betrachten und im Rahmen von Workshops unser eigenes Verhalten und unsere sprachlichen Äußerungen kritisch hinterfragen.
Ich persönlich habe mich entschlossen, auch 2022 für den Vorstand der AGAH (Arbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte in Hessen) zu kandidieren.
Als langjähriger Vorsitzender des Ausländerbeirates verstehe ich mich als Person des öffentlichen Lebens und bin somit auch di-

rekter Ansprechpartner für die Menschen, die sich mit ihren Fragen und Problemen vertrauensvoll an uns wenden.
Gesprächsbereitschaft und Offenheit zeichnen ein solches Engagement aus und sind nicht immer leicht auszuüben.
Darüber hinaus sehe ich mich als Mittler zwischen der AGAH, den Migrantenverbänden, den Verwaltungen, der Kommunal- und Landespolitik und den ausländischen Mitbürgerinnen und Mitbürgern und somit als Multiplikator für eine bessere Verständigung.
Mit meinem Einsatz möchte ich mich aktiv am Dialog beteiligen und für Verständnis werben.

Heute stellt sich unser Mitglied Olivia Munari vor:

Hallo,
mein Name ist Olivia Munari. Ich bin in Manila, der Hauptstadt der Philippinen, geboren und als Kind im Alter von sechs Jahren nach Deutschland gekommen und in einem kleinen Dorf in Mittelhessen aufgewachsen.
Dort habe ich erlebt was es bedeutet in einer kleinen Kommune als einzige Migrantin zu leben und erfahren wie es ist, die einzige Fremde zu sein.
Meine Mutter und ihre Schwestern waren damals als Pflegekräfte nach Deutschland ausgewandert.
Mittlerweile lebe ich seit 17 Jahren in Neu-Isenburg, bin verheiratet und habe drei Kinder.
Unsere älteste Tochter ist gerade volljährig geworden. Der jüngste geht noch in die Grundschule.
Als examinierte Altenpflegerin und PDL leite ich seit 12 Jahren meinen ambulanten Pflegedienst Liberté in Neu-Isenburg mit derzeit 15 Mitarbeitenden aus allen



Teilen der Welt, die tagtäglich rund 50 pflegebedürftige Menschen in Neu-Isenburg versorgen.
Seit meiner Jugend und vor allem aus der persönlichen Erfahrung mit Ausgrenzung engagiere ich mich für Integration, Gleichberechtigung und Chancengleichheit und gegen Diskriminierung vor Ort in Neu-Isenburg.
Durch das ehrenamtliche Engagement meines Ehemanns habe ich mich mit Politik auseinandergesetzt und letztendlich auch selber begonnen, mich kommunalpolitisch zu interessieren und zu engagieren: Als Sozialdemokratin im Stadtparlament und als stellvertretende Vorsitzende des Ausländerbeirates unserer Stadt.
Mir ist es wichtig der Community der Migrant*innen und den vielen Menschen mit Migrationshintergrund, die in zweiter oder dritter Generation hier leben, eine Stimme zu verleihen. Ihnen ein Ansprechpartner zu sein und mit der Arbeit des Ausländerbeirates eine Anlaufstelle zu bieten, die ihnen Gehör ver-

schafft und sie vertritt. Nur gemeinsam durch **sich und du sind WIR** erreicht man eine Dynamik der Solidarität.
Durch Stellungnahmen, Eingaben und Anträge versuche ich, die rechtliche Situation von hier lebenden Migrant*innen zu stärken. Ich sehe meine Aufgabe darin, gegen Rassismus und Ausgrenzung vorzugehen, Integration zu fördern aber auch zu fördern!
Neu-Isenburg ist eine vielfältige, internationale und multikulturelle Stadtgesellschaft. Das sichtbar zu machen und Akzeptanz dafür bei allen Mitbürger*innen zu erreichen sollte unser aller Ziel sein.

In eigener Sache

Wenn Sie oder jemand in Ihrem Freundeskreis Rat braucht, setzen Sie sich mit uns in Verbindung.
Wir stehen Ihnen tatkräftig zur Seite oder helfen Ihnen, den richtigen kompetenten Gesprächspartner / die richtige Gesprächspartnerin für Ihr Anliegen zu finden.
Kontakt:
auslaenderbeirat@stadt-neu-isenburg.de
Telefon: 06102-241-807

Gerne stehen Ihnen auch meine Kollegin Ayse Tschischka, unsere Geschäftsführerin Claudia Lack, Tel. 06102 241-807 und ich für ein persönliches Gespräch zur Verfügung.
Ayse Tschischka:
Mobil: 0152 22757913
Ayse.Tschischka@googlemail.com
Sarantis Biscas: 06102-34384 oder mobil: 0172-6958664.

Halten Sie bitte weiterhin Abstand, tragen Sie ggf. Ihre Masken und gehen Sie auch in Zukunft freundlich und wertschätzend miteinander um.

Bleiben Sie uns auch weiterhin gewogen.

Ihr
Sarantis Biscas

Unsere Reihe: Was bedeutet eigentlich ...?

Heute: **labeln**

Bekannt ist das Label als Etikett auf einem Produkt, z. B. einem Kleidungsstück.
Werden Menschen gewisse Eigenschaften zugeordnet so nennt man das »sie werden als beispielsweise kompetent gelabelt« (gekennzeichnet / beschrieben).